

# Eigene Erfahrungen zu den angehäuften Defiziten der Schüler während der Pandemie und die offiziellen Vorstellungen zu den Lösungen

Beitrag von „Palim“ vom 2. Juni 2021 15:35

## Zitat von Zauberwald

Normalerweise wechseln die Klassenlehrer nach 2 Jahren. Meine sind jetzt Klasse 2 und von den Schulschließungen in 1 und 2 betroffen.

Ich finde, dass den Jahrgang wirklich hart hat, gerade weil man die Grundlagen in allen Bereichen legen würde. Das wird ihnen noch länger nachhängen, weil es nicht nur inhaltlich ist, sondern auch in anderen Bereichen: soziales Lernen, Selbstorganisation, Methoden, Gesprächskultur etc.

## Zitat von samu

Wieso behaltet ihr die Klassen nicht einfach? Die Wechselei ist für Kinder auch ohne Corona unschön.

Es gibt viele Schulen, diese fest regeln, in denen z.B. KollegInnen immer Eingangsstufen haben oder überwiegend Klasse 1+2. Stellt man es um, wirbelt es ja einiges durcheinander, weil die komplette Stundenverteilung betroffen ist, die Fächer haben ja in unterschiedlichen Jahren mehr oder weniger Stunden. Ich glaube, in BY ist es angesichts des stärkeren Klassenlehrerprinzips in vielen Schulen so, dass dann ein Wechsel erfolgt um nachteilige Verhältnisse nur für 2 Jahre zu haben.

In NDS wurde jetzt ein Erlass geändert, dass man nach 2 Jahren wechseln sollte. Außerdem muss man ohnehin ein Fach (D, Ma, Su) ab Klasse 3 abgeben. Mit Inklusion ist das sehr ungünstig, finde ich, weil man sich noch häufiger einarbeiten müsste. Es passt aber zum derzeitigen Optimierungstrend: fächerübergreifend war gestern.

Bei der derzeitigen Lehrkräfteversorgung hat man zudem schon Wechsel genug, da kann man froh sein, ein wenig Beständigkeit zu haben.